

Thema: Ländlicher Raum

Für einen lebenswerten ländlichen Raum

In den Kleinstädten und Dörfern in Nordrhein-Westfalen fehlt eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz, Gesundheitsversorgung, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kitas, Kultur- und Sportstätten. Dezentrale Ortsteile und Dörfer werden so zu reinen Schlafstätten, die man fast nur verlässt, um zur Arbeit, zur Schule, zur Ärzt:in, zum Einkaufen, Kino, Theater oder zum Sport zu fahren.

Die Linke setzt sich für gleichwertige Lebensverhältnisse in der Stadt und auf dem Land ein. Die öffentliche Hand muss in die Infrastruktur der Kommunen massiv und nachhaltig investieren. NRW braucht einen Masterplan für einen lebenswerten ländlichen Raum, welcher sich lokal angepasst an den Bedürfnissen der Menschen orientiert, für ausreichende Versorgung und eine gesunde Natur sorgt.

Wir wollen, dass Menschen in jeder Gemeinde gut und bezahlbar wohnen können. Menschen werden ins Umland vertrieben, weil sie in den Kleinstädten keine bezahlbaren Wohnungen finden.

Entsprechend ist das Recht auf Mobilität hier von besonderer Bedeutung. Auf dem Land fehlt eine gute Anbindung an den ÖPNV. Alle Dörfer und Ortsteile müssen gut getaktete Buslinien bekommen. Mit mehr Linienbussen, Bedarfs- und Bürger:innenbussen ergänzt durch Sammeltaxi-Angebote in der Nacht soll auf ein vollumfängliches Mobilitätsangebot hingearbeitet werden. Stillgelegte Bahnstrecken wollen wir reaktivieren. Wir fordern den Ausbau sicherer Radwege und Abstellplätze. Der Ausbau der Radwege scheitert oft am Landerwerb, hier sind Enteignungen zu prüfen. Mobilitätshubs sollen Bahnhöfe, Haltestellen, Carsharing und Fahrradvermietung vernetzen.

Im ländlichen Raum in NRW ist die verarbeitende Industrie stark. Damit das so bleibt, treten wir für einen ökologisch-sozialen Umbau, öffentliche Beteiligung und mehr Mitbestimmung ein. Wir treten ein für die Sicherung lokaler Arbeitsplätze, die Unterstützung nachhaltiger Industrien, des Handwerks, ökologisch nachhaltiger Landwirtschaft und regionaler Wirtschaftskreisläufe.

Monokultur, Gülle und Pestizide gefährden Mensch und Natur. Agrarkonzerne zerstören bäuerliche Strukturen. Es sollen kreiseigene Stellen zur Kontrolle der anfallenden Gülle geschaffen werden, damit eine Grundwasserverseuchung mit Nitrat verhindert wird. Zur Pflege und ökologisch nachhaltigen Aufforstung der strapazierten Wälder benötigen wir doppelt so viel Personal in den Forstämtern, die in der Fläche erhalten werden müssen.

Für alle Menschen müssen Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf fußläufig in der Nähe zur Verfügung stehen. Der Einzelhandel muss wieder angesiedelt werden. Solidarische Dorfläden müssen gefördert werden.

Ein flächendeckendes schnelles Mobilfunknetz und Internetanschluss müssen für alle Haushalte und Unternehmen zur Verfügung stehen. Der Ausbau muss vorangetrieben werden.

Die gesundheitliche Versorgung in der Fläche ist mangelhaft und wird durch die aktuelle Krankenhausreform noch mehr gefährdet. Die Versorgung mit Hausärzt:innen wird immer dünner und die Wege zu Fachärzt:innen und ins Krankenhaus immer weiter. Die Menschen brauchen allerorten gute Versorgung mit Gesundheit, Pflege, Therapeut:innen, Ärzt:innen und Krankenhäusern. Dies muss durch die öffentliche Hand sichergestellt sein. Im Notfall ist der Rettungsdienst in NRW oft zu spät - besonders auf dem Land. Notärzt:innen, Feuerwehr und Polizei müssen schneller vor Ort sein.

44 Wir wollen öffentliche Grundschulen, Kitas und Jugendzentren in jedem Ort erhalten oder schaffen.
45 Es gibt kaum Gesamtschulen auf dem Land und viele Kinder bekommen keinen Platz. Die Linke
46 fordert den Rechtsanspruch auf einen Gesamtschulplatz.

47 Freizeit-, Kultur-, Sport- und gastronomische Angebote müssen erhalten, ausgebaut und gefördert
48 werden. Die Linke tritt für die öffentliche Unterstützung von lokalen Kulturzentren, Jugendzentren,
49 kleiner Kinos und Theater sowie Räumen für Veranstaltungen und Konzerte ein.
50 Kommunikationszentren in allen Ortsteilen und Dörfern sind sicherzustellen.

51 **Wir wollen:**

- 52 - eine flächendeckende Versorgung mit Gesundheit, Pflege, Therapeut:innen, Ärzt:innen und
53 Krankenhäusern
- 54 - von den Landkreisen betriebene Gesundheitszentren mit fest angestellten Ärzt:innen
- 55 - dass, Feuerwehr und Rettungsdienst schneller am Einsatzort sind
- 56 - massiver Ausbau des ÖPNV auf dem Land
- 57 - ausreichend bezahlbaren Wohnraum
- 58 - Grundschulen und ausreichend Gesamtschulplätze vor Ort